Seint möchentlich ofermal: affag, Donnerftag, Samftag unb Sonntag.

Bezugspreis: Bei allen Boftanftalten tageholt) fitr halbjährige Bezugszeit 3 Dt. 10 Bfg. ber Boft frei ins Saus Stackt (f. 1/1 Jahr) 8 M. 70 Pfg. Bei unferen Agenturen monatlich 45 Pig. Mentabaur (frei ins Saus 105t f. 1/4 Jahr) 1 M. 25 Pfg. ber Gefchaftsftelle abgeholt 14 Jahr) 1 Dt. 20 Pfg



für den Unterwesterwaldkreis.

Mit ber illuftrierten Unterhaltungsbeilage: "Countageblatt".

(Umtliches Kreisblatt.)

Berantwortlich für die Schriftleitung: Georg Sauerborn, Montabaur. - Drud und Berlag von Georg Sauerborn, Montabaur.

Ungeigegebühr für die 6-gefpalt. Barmond. geile ober beren Raum 15 Bis

Rellamen d. Doppelzeile 30 Bfg

Anzeigen finden im gangen Rreife mirtfamfte Berbreitung

Beilagen nach Abereinfunft. Beftellungen werben jebergeit angenommen.

Telegramm Abreffe : Rreisblatt Montabaur.

Fernipred : Unichlug 91r. 16.

Mr. 144.

4 45

[[e#

DHILL

ebox

150

Ho

Montabanr, Dienstag, den 1. September 1914.

47. Jahrgang.

Umtlicher Teil.

Montabaur, ben 29. Auguft 1914. Befanntmachung.

Rad Beendigung ber erften 4 Bochen von Beginn Mobilmadjung ab, für welche ich von meiner vorge-Behörde als unabkömmlich erklärt worden war, ich nunmehr auch meinerseits zur Armee einrliden. Bertretung wird junachft ber Rreisbeputierte, Berr Betmeifter Sauerborn von hier, fpater vorausfichtlich landrat des Kreises Limburg, Herr Geheimrat Büchting, mehmen.

d jage allen Kreisinsaffen, die mir freundlich gefinnt , ein herzliches Lebewohl.

Grhr. v. Marichall, Landrat, Cauptmann b. R. des Ersten Garbe-Regiments 3. F.

Wiesbaden, den 28. Auguft 1914. Bezirksausschuß sind in letter Zeit mehrere Un-Benehmigung von Anleihen zweds Bereitstellung Dittel jur Unterstützung von Familien in den Dienst eineiener Mannichaften vorgelegt worden. Ich beabge in allernächster Zeit eine besondere Situng des
eige in allernächster Zeit eine besondere Situng des
eige in allernächster Zeit eine besondere Situng des
eige Musschuffes abzuhalten, in der allgemein über

e peto. Aufbringung von Mitteln zu Kriegszweden gefaßt merben foll. abausschuß gefälligst innerhalb 8 Tagen — bis zum

entember cr. hier einsaufend — einzureichen. Der Borfigende bes Begirfs-Ausschuffes. In Bertretung: Ling.

In bie herren Bürgermeifter bes Rreifes.

bichrift mit dem Ersuchen, mir so fort die Sohe des afgunehmenben Kapitals anzugeben. Der Landrat. J. B.: Gerber.

bie herren Bürgermeifter und die Ortshebestellen des Rreifes.

Beseitgen Sebestellen, welche mir die Nachweifung deinnahme an Wehrbeitrag nach bem Stande vom auft noch nicht eingereicht haben, werben hiermit bies unverzüglich zu veranlassen.

Der Borfigende ber Einkommenfteuer-Beranlagungs-Rommission bes Unterwesterwaldfreises: Grhr. v. Maricall.

Bekannimadung

betreffend die Abhaltung der Kontrollverfamm: lungen der Mannichaften des Landfturme II. Mufgebote im Rreife Unterwefterwald Des Landwehr: bezirte Oberlahnftein.

Un den Kontrollversammlungen haben teilzunehmen famtliche ausgebildete Landfturmpflichtige II. Hufgebote. Es find bies:

1) Gediente Leute, welche aus ber Landwehr II. Aufgebots zum Landfturm II. Aufgebots übergetreten find und das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

2) Erfagreferviften, welche gelibt haben, aus ber Landwehr II. Aufgebots jum Landsturm II. Aufgebots übergetreten find und bas 45. Lebensjahr noch nicht pollendet haben.

Erfagreferviften, welche por ber lleberweifung gur Erfagreferve minbeftens brei Monate attiv gebient haben, aus der Landwehr II. Aufgebots jum Landfturm II. Aufgebots übergetreten find und bas 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Rontrollplat Bohr: Grenghaufen.

Gafthaus "Deuticher Raifer" am Mittwoch, den 9. September d. 3., vormittags 7.30 Uhr, fämtliche Mannichaften aus den Orten: Alsbach, Caan, Grenzhausen, Grenzau, Hilgert, Höhr, Kammerforst, Nauort, Sessendach, Stromberg und Wirscheid.

Rontrollplat Ranebach

als bort die Absicht entsprechende Anträge zu stellen im Garten der Wirtschaft zum "Kaiser Friedersuche ich ergebenst, möglichst diese Anträge dem rich" am Mittwoch, den 9. September d. 3., nachmittags
ausschuß gefälligst innerhalb 8 Tagen — bis zum 1.30 Uhr, sämtliche Mannschaften aus den Orten Baumbach, Breitenau, Ebernhahn, Sundsborf, Mogendorf, Ransbach, Siershahn und Wittgert.

Rontrollplat Geltere

an ber evangelifden Rirde (Gemeinbeplag) am Donnerstag, ben 10. September b. 3., vormittags 7.30 Uhr, famtliche Mannschaften aus ben Orten: Deesen, Ellenhausen, Freilingen, Godbert, Selferskirchen, Krümmel, Marienrachdorf, Marsain, Nordhofen, Oberhaid, Quirn-bach, Selters, Sessenhausen, Steinen, Vielbach, Wölferlingen und Bürbach.

Kontrollplat Berichbach

im Garten ber Gaftwirticaft Baufch am Donnerstag, ben 10. September b. 3., nachmittage 3 Ilbr, famtliche Mannichaften aus den Orten: Berichbach, Frei-rachborf, hartenfels, Marienhausen, Maroth, Ruderoth und Schenkelberg.

Kontrollplat Montabaur

Martiplas

am Freitag, ben 11. September d. 3., vormittage 7.30 Uhr, bie Mannichaften ber Garbe aller Baffen und ber

Provingial-Infanterie aus ben Orten: Efchelbach, Beiligenroth, Soller, Montabaur, Rieberelbert, Staubt, Birgenborn, Bannbericheid, Boben, Elgendorf, Sorreffen, Dernbach, Leuterod, Moschheim, Detingen und Wirges.

Um Freitag, den 11. September b. 3., nachmittage 2 Uhr, bie Mannichaften aller übrigen Baffengattungen aus den obengenannten Orten.

Rontrollplat Stahlhofen

por bem Gemeinbehaus

am Samstag, ben 12. September b. 3., vormittage 7.30 Uhr, famtliche Mannichaften aus ben Orten: Blabernheim, Daubach, Ettersborf, Gadenbach, Sorbach, Blibingen, Untershaufen, Oberelbert, Redenthal, Stablhofen und Welfchneudorf.

Rontrollplat Reuhäufel

an ber Schule

am Samstag, den 12. September b. 3., nachmittage 3 Uhr, famtliche Mannichaften aus ben Orten: Arzbach, Cadenbad, Eitelborn, Sillicheid, Reuhäufel und Simmern.

Bugleich wird zur Renntnis gebracht:

1) Infolge bes Aufrufs bes Landfturms finden auf bie aufgerufenen Landfturmpflichtigen bie für die Landwehr und Seewehr geltenben Borichriften Unwendung. Insbesondere find die Aufgerufenen ben Militarftrafgefegen und ber Disziplinar-Strafordnung untermorfen.

2) Eine besondere Beorderung durch ichriftlichen Befehl erfolgt nicht; bieje öffentliche Aufforderung ift ber

Beorderung gleich zu erachten.

Wer gur Kontrollversammlung nicht erscheint ober ohne besondere Erlaubnis an einer anderen als ber für ihn besohlenen teilnimmt, wird nach ben Kriegs= gefegen beftraft.

Wer burd Rrantheit am Erscheinen verhindert ift, hat ein von der Ortspolizeibehörde beglaubigtes Befuch mit bem Militärpaß feinem Begirtsfeldmebel hier baldigft einzureichen.

Die im Staatseifenbahnbienft angeftellten Sandfturmpflichtigen haben, falls fie für den Mobil-machungsfall als unabkömmlich erklärt find, ihre Unftellungsbescheinigungen mitzubringen und auf bem

Kontrollplat bereit zu halten. Diejenigen Eisenbahnbediensteten, welche aus bahndienstlichen Gründen an der Teilnahme der Kontrollversammlung verhindert sind, haben sofort burch Bermittlung ihrer Dienststelle unter Beifügung ihrer Militarpaffe und Anftellungsbescheinigungen ihre Befreiung von ber Kontrollversammlung gu bean-

Schirme und Stode find auf ben Rontrollplag nicht

mitzubringen.

Rheingold.

Roman von C. Dreffel.

ihm schwoll die Galle. Er hatte das rabiate ben ichmelt die Gaue. Et bezwang sich und schmei-"So burfte ich Sie Barble nennen? Ich magte ht, mir dies Familienvorrecht anzueignen."

dinmes Zeug, alle Welt fagt's. Was machen Sie für bon der schlichten Sach'? Abe, Herr Preuß'. tommt dem herrn Schöttle fein Schnauferle, das mich raid gur Stell'."

beller Stimme rief fie dem Lenter gu: "herr ber Gimme rief pie bein Crautle

As Auto ftoppte. Die herren taufchten einen fnappen Being mußte fich dabei einen ichnellen, argwöhnischen

sing auch Bärble auf. Und ebenso sah sie, wie swager eine zornige Wallung das Gesicht noch

ihr ichog ein jabes Rot in die Stirn, aus den aber ein Blig von Schadenfreude. Und liebensbie nicht zuvor, wandte sie sich an Heinz, nachbehende nicht zuvor, wandte sie sich an Being, nausbehende neben Schöttle Platz genommen: "Noch-dieu, herr hartweg, und Dank für die schönen Und wenn Sie schreiben mögen, bring' ich doch mal ne Antwort zustand." persendes Lachen verschlang das Geton des

den Kraftwagens.

fland Rraftwagens.
Being Sartweg zwar verlaffen auf der

in seinem verärgerten Gesicht auf. Hatte das Machsehen, dennoch glomm ein ihm nicht zuletzt eine Hoffnung hingeworsen? mielte er hurtig auf und trug sie mit fort. 26 war nicht alles verloren. Der schriftliche Weg

offen. Den mußte er nun nehmen, Barbara des barauf hin. Sie ahnte natürlich, was er ihr batte, hielt ibn nur nach Madchenart ein wenig hin, ehe fie tapitulierte. Schlieflich gefiel es ihm gerade, wenn fie ihm ben Gieg nicht gar jo leicht machte. Die

Berle gewann an Bert. Unterdes faß Bingeng Schöttle mit finfterer Miene neben ber jungen Schwägerin. Dann verlangfamte er plöglich ben Bang bes Mutos, um leichter reben gu tonnen, und fuhr fie unwirich an : "Bas hat ber Fant mit bir gu

"Geht's dich was an ?"

"Mable, vergiß dich nit. Gehör' ich etwa nit gu ben Wenlands?"

"Muf folche Frag' haft tein Recht. Das mare am mei'm Baterle fein' Gad'."

Er fcmieg. Sie beobachtete ihn aus schrägen Augen, sah, wie er die Lippen zusammentniff in verbiffenem Aerger. Ihr selber aber zog ein heimliches Lächeln um den vollen

Das Auto rafte wieder. Steine lagen im Weg. Es gab harte Stofie. Angstvoll padte sie Schöttles Arm: "Du, da geh' ich lieber, mein Leben risfier' ich nit mit dir."

"Bleibst figen; 's geschieht bir ichon nir," fnurrte er, verlangsamte aber bie faufende Schnelligfeit.

Dann fagte er nach einer Beile in leifem Spott: Darf ich halt fragen, wo das machtig' Straufle ber

"D ja," lachte fie ihn beiter an, "haft bu benn nit 'hort, wie ich mich beim herrn hartweg fur die schonen Blumle bedanft hab' ?"

"Tuft fie 'naus." Dent' nit bran. Ift fo ein lieber Menich, ber Gere Sartweg. 3ch mußt' nit, daß er dich gefranti bait'."
"Ift en Breuß', verftebit? Muf die hab' ich 'n Born,

juft wie bein Bater. Das follteft miffen und nit icharmieren mit unfere Feind'?" "Tu' ich bas?" fagte fie mit unichulbigem Taubenblid.

"Um die Blumten mar's boch ichab'. Die find auch eigentlich aus ber Frau Dottor ihrem Garten und ich will fie bem Trautle geben. Saft ba mas gegen ?"

Er gudte die Achseln. "Bas ift mit'm Trautle?" fragte er barauf.

Sie gab turg Beicheib. "Elend ift's arme Saiderle? Ja, Dirnle, da eilt's

Und nun rafte ber Wagen förmlich. Gleichsam im Fluge erhaschte Barbie ben Tee vom Kramer, auch Suftentropfen, die Schöttle anempfahl, und jagte mit bem beforgten Schmager gum Sein gurud.

Rein Wort ward mehr zwischen ihnen geredet,

Trautes Erfaltung ichien eine heftige Influenza gu werden, die ihren garten Rorper recht mitnahm.

Dit bem Lindenblutentee und fonftigen Sausmitteln, bie Muhme Lowis eifrig anwandte, mar's nicht getan. Das Fieber wollte nicht weichen, und eine große

Mattigleit hielt Traute im Bett fest. Da Schöttle Die Braut mehrere Tage nicht gu feben betam, holte er eigenmachtig ben Urgt aus Sorgenloch herbei, benn fein Schwiegervater, obwohl felbit von einem gelinderen Anfall ergriffen, nahm die Sache unverant-wortlich leicht nach Schöttles Meinung.

"Dummes Zeug," spottelte er, "en bifle Schnupfen-fieber bringt feins um. Wir Wenlands find urgefunder Stamm. Ift Trautle eppes gart geraten, ift's brum nit aus der Art geschlagen. Hangt's jeht mal ein bissel 's Köpfle, richtet's schon wieder aus. Regungen sind 's, wie's 'nem jungen Bräutse leicht ansliegen, aber's Herzte ist gesund und start. Ich kenn' doch mein Trautse. Lassen wir's nur ein paar Tag' in Ruh', kommt's schon zurecht."

Dennoch, Dottor Steinbach kam mit Schöttle angessaust. Er sühlte dem schlappen Mädes den Puls und schaft dann konsichtlichen in seiner jovialen Art: Fraul'n

bann topfichilitelnd in feiner jovialen Urt: "Grant'n Traut', wenn Gie mich icon meuchlings hintergingen, so stehen Sie jest wenigstens auf der hohe Ihres Strei-ches. Einer jungen Braut muß das herzblut forscher durch die Abern fpringen, und da liegen Sie mir mit so fleinem Pulsschlag, als waren Sie Ihre eigene GroßFührungszeugnis) bei fich haben.

10) Es wird ansbriidlich darauf aufmerksam gemacht, bag bie Mannschaften gemäß § 38 B 1 bes Reichs Militärgeseiges mährend bes ganzen Tages, an welchem bie Kontrollversammlung stattfindet, gum aktiven find. 2018 Borgefette ber Mannichaften find alle Militärpersonen anzusehen, die im aktiven Dienst ihre Borgefetten fein murben.

Oberlahnstein, ben 25. August 1914.

Roniglides Begirtstommando.

Un die Ortspolizeibehörden bes Kreifes.

Sie werben erfucht, vorstehende Befanntmachung, foweit Ihre Gemeinde in Frage kommt, in ortsüblicher Weise mehreremals zu veröffentlichen. Ferner sind die auf alleinstehenden Betrieben, Sofen und Mühlen mohwenden Landsturmpflichtigen von der stattfindenden Rontrollversammlung in Renntnis zu fegen.

Montabaur, ben 28. August 1914. Der Landrat: Frhr. v. Marschall.

Un die Ortshebeftellen des Rreifes.

Nachstehenden Erlaß des Herrn Finanzministers bringe ich hiermit zur Kenntnis und ersuche bei vorkommenden

Fällen um genaue Beachtung.

Unter ben vorliegenden Umftanben erflare ich mich bamit einverstanden, bag Ruderstattungen an Staatsftenerbeträgen (Gintommenftener und Ergangungsftener) welche ben jum heere ober ber Marine gehörigen Steuerpflichtigen zufteben, für die Dauer ber Mobilmachung an Die Chefrauen Diefer Steuerpflichtigen gegen beren Quittung erfolgen burfen, insoweit Diefe Zahlungen im Einzelfall ben Betrag von 30 Mart nicht überfteigen. Bei größeren Beträgen tann von ber Beibringung einer Quittung des Ehemannes nicht Abstand genommen werden. Es steht dem Steuerpslichtigen in solchen Fällen aber frei, die Auszahlung an sich (unter seiner hiesigen Adresse) durch Bermittlung der Post in Antrag zu bringen, welche Post-anweisungen über Beträge dis zu 400 Mart bestimmungsgemäß im Falle ber Abwesenheit bes Empfängers an ein anwesendes erwachsenes Familienglied aushändigen barf.

Die Zahlungsstelle wird sich für den Fall, daß die Bahlung an die Chefrau erfolgen foll, zuvor darüber in geeigneter Beise zu vergewiffern haben, daß der Chemann einem mobilen Truppenteil angehört, daß die Che tatfächlich befteht und daß weder ein Chefcheidungsprozeg im Gange ift, noch die Cheleute bislang dauernd getrennt

gelebt haben.

Montabaur, den 29. Auguft 1914.

Der Borfigende ber Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion des Unterwesterwaldfreifes : Grhr. v. Maricall.

Caffel, den 25. Auguft 1914.

Das ftellvertretende Generalfommando in Frantfurt a. M. hat die Abgabe von Bengin an Drefchmafchinenbefiger für ben Musbruich von Getreibe, jedoch nur gegen Lieferscheine, beren Bewilligung von Fall zu Fall das Generalkommando sich vorbehalt, soeben zugelassen. Ich bitte die Beteiligten fo fort verftandigen gu laffen. Der Oberprafibent: Bengftenberg.

Wird veröffentlicht.

Montabaur, ben 28. August 1914. Der Landrat: Frhr. v. Marschall.

Befanntmachung.

baß für freiwillige Gaben jum Beften ber im Felde ftehenden Truppen, Berwundeten und Rranten

"Ich bin halt arg mud'," hauchte fie ichwermutig. "Schämen Gie fich. Spricht fo eine Neunzehnfahrige, die por balbiger Hochzeit fteht? Ich bitt' Gie, fo ein Madle hat fo viel Kraftüberichuß zu haben, um die alte Mutter Erde ein gut Studle aus den Angeln gu heben por lauter Blud und Seligfeit."

Sie blidte ihn unruhig an mit ihren großen fieber-glangenden Mugen. "Sagt Baterle bas mit - ber nahen Sochzeit ?"

Er nidte heiter. "Mit flaren Daten. Um Balentins-tag follen Ihnen die Sochzeitsgloden läuten. Da werden wir zwei uns mal höllisch ranhalten, he?

"Ich glaub's nit," murmelte sie. "O nein, warum nit warten, bis wieder Freud' und gute Zeit einkehrt zu allen, allen, die jeht Not und Kümmernis haben im Ländle?"

Ein Bangen hatte fie in den fladernden Augen, der Hopfenden Stimme, das er nicht begriff. Es hatte fie boch

niemand zu dem Berlöbnis gezwungen, wußte er. "Kranthaft," entichied er schließlich. "Die scheußliche Instuenza hat's in sich. So weiche, zarte Mädelchen piesakt sie besonders gern. Aber wir werden ihr ein Schnippchen ichlagen. Unfer moje Trautle ift von haus aus gefundes, frisches Rheinlandblut, das läßt sich doch nicht fo bald unterfriegen."

Und er ichrieb feine Rezepte. Die beseitigten zwar den Erfaltungszustand mit den fiebrigen Begleiterscheinungen, nicht aber Trautes Sinfälligfeit, zu der eine Gemütsdepreffion tam, die nun auch ihren Bater gu verftimmen begann.

So war man weit in den November gekommen, ohne daß Traute, die zwar längst das Bett verlassen, aber wie der Schatten ihrer früheren munteren Frische bleich und lässig einherging, daran bachte, sich ernstlich um Aussteuer und Sochzeit gu befümmern.

Nichtsdestoweniger nahmen die Borbereitungen ungehemmten Lauf. Bater und Muhme forgten dafür, daß nichts verfaumt murbe, eine Benlandtochter nach altem

(Fortseigung folgt.)

Brauch murbig auszustatten. 14.

Frankfurt a. M., und zwar Abnahmestelle I für Sanis glückt, so sehr auch das Wetter und die brückende lebe 9) Die Anlegung der Kriegervereinsabzeichen (Schleife dazarettbedarf): Carlton-Hotel, gegenüber macht der Engländer einen folchen Bersuch begünstigten dem Hauptbahnhof, Abnahmestelle II sür Besseidungs- Bon uns kamen nur kleine Schiffe ins Gesecht an bei Genußmittel: Stellvertretende Intendantur des XVIII. Armeeforps, Sedderichstraße 59, Durch den Rebel gebedt herantamen, und unsere flein Erbgeschoß, rechts eingerichtet worben find, welche bem Generalfommando unterftehen.

Un diese Abnahmestellen sind alle freiwillige Gaben Militär gehören und den Kriegsgeseten unterworfen (außer Beld) zu richten, gleichviel ob fie von Bereinen gesammelt ober von einzelnen Gebern gespendet werden. Gaben mit Sonderbestimmung, 3. B. für Angehörige einer Broving, einer Truppengattung usw. anzunehmen ist, nicht tunlich. Derartigen Bünfchen tann nicht entsprochen werben.

Frachtftiide, bie mit nachftebenber Bezeichnung



Freiwillige Krankenpflege

Militärgut nach § 50° ber Milit. Tr. Orbg.

äußerlich kenntlich gemacht und an die Abnahmestellen gerichtet find, werden auf allen Bahnen und der Geeresverwaltung zur Berfügung ftehenden Schiffen frachtfrei befördert.

Der den Gaben beiguffigende Frachtbrief foll ben Inhalt der Sendung und die empfangende Stelle genau angeben. Jedes Frachtstüd muß mindestens auf zwei Geiten mit einer mit den Angaben des Frachtbriefes übereinstimmen-ben Aufschrift (aufgeklebter Zettel) verseben fein.

Rleinere Einzelgaben merben zwedmäßig ben von ben Bereinen vom Roten Areuz errichteten Untersammelftellen Bugeführt, von wo fie nach Gattungen gefondert ben vor-erwähnten Abnahmeftellen Bugeführt werden. Für die Sendungen an diese Sammelftellen wird jedoch Fracht-

freiheit nicht gewährt.

Gelbbeträge werben an ben oben bezeichneten Ab-nahmeftellen nicht entgegengenommen. Sie find ausfclieglich an die in ben Aufrufen bes Bentraltomitees und Baterlandischen Frauenvereins (Sauptvereins) fowie bie in ben Aufrufen ber örtlichen Bereinsorganisationen vom Roten Areus befannt gegebenen Sammelftellen abzuführen.

Caffel, ben 21. Auguft 1914.

Der Territorialbelegierte ber freiwilligen Rrantenpflege: Bengftenberg, Oberprafibent.

Nichtamtlicher Teil.

Der Arieg.

(Bereits durch Sonderblatt und Anschlag befannt gegeben.) (Wolffiches Büro.)

Ein Ueberrumpelungsversuch der englischen Flotte in der Nordsee.

Berlin, 29. Aug., nachm. 5.15 Uhr. 3m Laufe bes geftrigen Bormittags find bei teil= weise unsichtigem Wetter mehrere moberne eng= lische Kreuzer und zwei englische Berftorer=Klot= tillen — etwa 40 Zerftörer — in ber beutschen Es wird hierdurch zur öffentlichen Renntnis gebracht, Bucht der Nordsee, nordwestlich Helgoland, auf-

> ihnen und unferen leichten Streitfraften. Die beutiden fleinen Arenger brangten bartnadig nach Westen nach und gerieten dabei infolge ber beschränkten Sichtweite ins Befecht mit mehreren ftarten Pangerfreugern.

> G. D. Schiff Artadne fant, von 2 Golachtichiff-Areuzern der Lionflasse auf furze Entfernung mit schwerer Artillerie beschoffen, nach ehrenvollem Rampfe. Der weitaus größte Teil ber Befagung - vorausfichtlich 250 Ropfe - tonnte gerettet merben.

> Much bas Torpedoboot V 178 ging, von einem fleinen Rreuger und gehn Berftorern aufs heftigfte beschoffen, bis zulegt feuernd, in die Tiefe. Der Flottillen Chef und ber Rommanbant find gefallen. Gin beträchtlicher Teil ber Besatzung murbe gerettet.

> Die fleinen Rreuger "Roln" und "Maing" merben vermißt. Sie find nach einer heutigen Reutermelbung ans London gleichfalls im Rampfe mit überlegenen Wegnern gefunten. Gin Teil ber Befatung - 9 Dffigiere und 158 Mann - icheint burch englische Schiffe gereitet worden gu fein.

> Rach der gleichen englischen Quelle haben Die englischen Schiffe ich were Beichabigungen er litten.

* Berlin, 29. Aug. Aus der amtlichen Nachricht über bas Seegefecht bei Belgoland ift ersichtlich, daß die Engländer, bas unfichtige, nebelige Wetter benitgend, verland zu überrumpeln. Das geht schon aus der großen gahl von Torpedobootszerstörern, Unterseebooten und kleinen Kreuzern hervor, die mit unseren Schissen in Kamps gerieten. Sie waren ganz sicher bloß die Borhut der eigentlichen englischen Kampsstoten und beit waren ganz sicher bloß die Borhut der und beit der die Wilden kampsstoten und beit waren ganz sicher bloß die Borhut der und kleinen Kreuzern der Gerieten. Sie waren ganz sicher bloß die Borhut der und kleinen kampsstoten und kleinen kleinen kampsstoten und kleinen kampstoten kleinen k eigentlichen englischen Kampfflotte, mit beren Einzelheiten unsere Schiffe im späteren Berlaufe des Gefechtes noch Fühlung bekamen. Aber englische Bersuch der lieber bes Gegners abgeschlagen. Seine Toten türmen

Jedermann muß feine Militarpapiere (Bag und im Bereiche bes XVIII. Armeetorps 2 Abnahmeftellen in rumpelung unferer Flotte und helgolands ift miß Bon uns kamen nur kleine Schiffe ins Gesecht an bei Feind heran. Obwohl die Englander unerwartet und Schiffe auf ber Bormacht braugen por Belgoland ploglich einer erdrückenden lebermacht gegenüberfaben haben fich unfere Schiffe body helbenmuitig geschlagen und alles versucht, um dem Gegner möglichft viel Schaben

Bei bem nebeligen Better waren unfere fleinen Gon auf sich allein angewiesen, da wohl Helgoland mit fein artilleriftischen Kräften in bem Rebel gar nicht in Rampf eingreifen tonnte. Es ift aus militarifden Grind leicht erklärlich, daß die amtliche Nachricht über das Gefecht wenig Einzelheiten berichtet. Nicht einmal die Nand ber Schiffe, die am Rampfe beteiligt maren und evento Berlufte erlitten haben, tonnen bei einem folchen gesecht dem Gegner verraten werden. Aber wir habe Grund zu der Annahme, daß die Zahl der Berwunden und Toten im Berhältnis zu der Zahl der am Kank Beteiligten recht gering ift. Und doch standen und kleinen Kreuzer einer 20- die 40sachen llebermacht gestüber. Uniere Schiffe haben es lich nicht damit gestüber. über. Unfere Schiffe haben es fich nicht bamit gen laffen, nur bie llebermacht abzumehren, fonbern fie bald auch ben Teind noch bei feinem Rudzug verfolgt.

Die feindliche Flotte hat, wie bestimmt feftgil merben tonnte, Beichadigungen der verichiedenfit Art erlitten und ift trot ihrer ungeheuren Hebe madit nad Beften gurudgewichen. Gie hat ihr 3wed nicht erreicht.

Daß auch wir gegen eine folde llebermacht getli und Beschädigungen erleiben mußten, ift eine Gelbin ftandlichteit. Aber diefe Berlufte find im Berhaltnie ber llebermacht des Gegners ganz gering. Das Gefe hat uns erneut bewiesen, mas wir alle wußten, daß und Flotte draußen auf tampfbereiter Wache fteht, und fo leicht tein englisches Schiff, und ware es die gut llebermacht, an unfere Rufte fommt.

Die Frankf. Ztg. bemerkt hierzu folgendes: Det jugefunkene Rreuger "Ariadne" gehort zu ben alteften fleinften biefer Auftlarungsichiffe. Er ift ichon im 1900 vom Stapel gelaufen und faßte nur 2650 Die Kreuzer "Köln" und "Maing", die vermißt wund nach englischer Angabe ebenfalls gefunten fein find 1909 von Stapel gelaufen und gehörten auch gu ber größten Gattung ber fleinen Rreuger. suntene Torpedoboot gehört jum Jahrgang 1910/11. Besatzung der drei Schiffe jählte etwa 1000 Mann. ipricht für den guten Geist in unserer Marine, daß während des Gesechts gelang, einen erheblichen Teil Mannschaft zu retten. Die Trauer über den Berlust Schiffe wird gemildert durch das Bewußtsein, daß un Seeleute tanfer ihre Allicht arfillt und bewußtsein, daß un Seeleute tapfer ihre Pflicht erfüllt und auch unter fcmier Berhaltniffen bem Gegner, wie aus bem englischen ftandnis hervorgeht, ichmere Beidjadigungen gugefügt - wie ichwere, bas wird man erft fpater erfahren.

eine richtige Borftellung von Diefem Rampfe git eth muß man in Betracht ziehen, bag auf englischer mehrere ber größten Bangerfreuger fochten. englischen Bangerfreuger der Lion-Rlasse find mobil Dreadnought-Kreuger von 30,000 Tons, gegen die fi tapfer gehalten zu haben, ein Ruhm für die fleinen Rre bleibt. Die englische Marine hat jest an diesem klärungsgesecht ein Borspiel des Seekampses, der keine entscheidende Beränderung des Kräfteverhälte bringen tonnte, erfahren, mit einem wie entidli Gegner sie es zu tun hat. Die eigentlichen Seeschlade zwischen ben Schlachtflotten stehen noch bevor. Doffent wird es in diesen bald unter günftigen Berhältnis möglich sein, den Engländern die Leiftungsfähigkeit unter Glotte eindringlich zum Remakten. Flotte eindringlich jum Bewußtsein gu bringen.

Es tam zu hartnäckigen Ginzelgesechten zwischen 30000 Ruffen gefangel

WTB. Berlin, 31. Aug., nachts 2 11hr 40 Minute (Amtlich.) Bei den großen Rampfen, in Dents Die ruffifden Mund großen Rampfen, in Dents Die ruffifden Armeen in Oftpreugen bei Zante berg: Sohenftein:Ortelsburg geworfen wurden, rieten nach vorläufiger Schätzung über 3000 Ruffen mit vielen bet Ruffen mit vielen hohen Offizieren in Gefangen ichaft.

Tannenberg, oftpreußisches Dorf, Rreis Often 6 Kilometer südöstlich von Gegerswalde, 750 Ginvel Sohenstein, oftpreußische Stadt, Kreis Ofternich

Ortelsburg, oftpreußische Rreisstadt, 45 Rilom öftlich von Allenftein Etos Rreisstadt, 45 Rilom 2467 Einwohner. füboftlich von Allenftein, 5125 Einwohner (einichlieben Garnison: 1 Jägerbataillon, 1 Maschinengewehrabteilen

* Danzig, 29. Aug. Das stellvertretende Dentide kommando gibt bekannt: Soldan ist von ben guifd wiedergewonnen worden. Der linke Flügel ber

* Berlin, 29. Aug. Der Kriegsberichterster melbe Berliner Lokal-Anzeigers im öftlichen hauptquartier unterm 28. Muguft zur Co unterm 28. August zur Lage im Often: Sübweftlich oftpreußischen Seenplatte rin Often: Sübweftlich

ein. Un anderer Stelle find wir gur rüdfichtslofen live vorgegangen. Schwere Berlufte, aber auch dafür

Stidten gur alten Siegesgewißheit gehoben.

die Revolution in Ruhland.

Bien, 29. Aug. Das Reue Wiener Journal melbet Bufareft: Rach einer Melbung an die hiefige de Botichaft bombardiert der ruffische Pangertreuger uteleimon" die Stadt Obeffa, wo es den Revolutio-

Die in der ganzen Woche andauernden blutigen Gentampfe endeten mit dem vollen Giege ber Revo-

Die Entscheidung führten die Truppen herbei, die fich ber Niedermezelung der Offiziere der revolutionären negung anschlossen und den Polizeimeister und den mbarmeriechef töteten. In allen öffentlichen Gebäuden, seilaggt sind, arbeiten revolutionäre Komitees. Das bardement richtet sich hauptsächlich gegen die Gebäude lafernen, wo die Revolutionare fich aufhalten. Eingelin fehlen noch.

Bon der Westgrenze.

Aufrührerifche Stimmung in Antwerpen.

Ctodholm, 29. Aug. Wie Bolifs Telegraphenmelbet, befagen bier aus Antwerpen eingetroffene hten, daß dort das Bolt ber Bergweiflung nabe Man sei nunmehr darauf gekommen, daß die belscherzung die Oessentlichkeit getäuscht habe. Die wohner Antwerpens und die dort eingetrossenen Flüchtbefinden sich in einer bedenklich aufrührerischen ming, und man befürchtet, daß es, noch ehe das dal ber Stadt entichieden fein wird, gu revolutionaren minden fommen wird.

Die Strafentampfe in Lowen.

leber die Straßenkämpfe in Löwen, die einen viel ber limfang hatten, als man bisher annahm, meldet ber Rriegeberichterftatter bes "B.-Q.-A." folgendes: Dienstag, 25. August, traf eine Meldung über einen siall ftärkerer Kräfte aus Antwerpen ein. Darauf bie Truppen aus Löwen rasch nach Norden ab Burückweisung des Ausfalls. Das Landsturmbataillon blieb zum Bahnichut und zur Sicherung in Löwen, ommandierende General war auch im Kraftwagen ahren. Die zweite Staffel bes Stabes war im Beauf dem großen Bahnhofsplat aufzusigen. Da murde an vielen Stellen ber Stadt bas Gener eröffnet Bobenluden und Fenftern murbe geschoffen. Alle be Gtabes murben getotet und fünf Offiziere ver-Der Zusammenhang dieses ebenso verbrecherischen hahnwitzigen lleberfalls mit dem gleichzeitigen Ausfall hitmerpen war evident, und die Borbereitung durch menthalben vorhandenen Wassen war tlar. Das Feuer natürlich sosort erwidert, und jeder mit Wassen siene Einwohner erschossen. Der Kamps artete in eine bierundzwanzigstündige Schlacht aus, die dis Mittwoch bauerte. Gine unserer Benginkolonnen wurde in Beichoffen. Brande muteten an verschiedenen Stellegten gange Teile ber Stadt in Afdje. Die Berbehnte sich auch auf den nördlich gelegenen Bor-

Die Bestürzung in Baris.

Amfterdam, 29. Hug. Aus Paris murbe bem trift ber Lage verheimlicht werbe.

Die Konsuln der Frankreich besteundeten Mächte sorgen ble für den Abzug ihrer Landsleute. Der niederlan-Ronful in Paris hat bekannt gemacht, daß am Blag, also heute, die lette Gelegenheit für die Albbet Sollander liber Boulogne fei. Die Barifer Uraberollferung wird, soweit bas möglich ift, nach Suden beitet Un ben Berteidigungswerken ber Stadt wird

Unirührerische Bewegung in Paris.

Berliner Korrespondent ber "Röln. Boltszeitung" die Bie ich erfahre, find in Paris in den letzten Tagen hentlich aufrührerische Bewegungen ausgebrochen. auf bas Bolt scharf geschossen worden.

Bie Englander von ihren rudwärtigen Berbins

n ber Richtung auf Saint Quentin fliehenden eng-Deeresmassen schoben und sie so lange aufhielten, entere sinassen schoben und sie so lange ungenter sie verfolgenden Armeetorps sie nochmals enterenden verfolgenden Armeetorps sie nochmals enterenden verfolgenden Armeetorps sie vollstänbind angteisen konnten. Die Rieberlage ist vollstäntherbourg laufen.

* Die Englander über ihr Landungeforpe. be Grolge, welche sich bis heute in ihrer ganzen Aus- im "Truth" erschienener Artikel seht auseinander, daß bas nach nicht übersehen lassen, traten ein. Eines nach Frankreich gesandte Landungsforps 160 600 Mann Ich seine geniale Der bisher vorgedrungene Gegner Truppen seien, die England besitze, die ausgesuchtesten Truppen seien, die England besitze, alle weniger ersahrenen Soldaten seien durch erprobte Leute ersetzt worden. Wie Ersale Die priekten Die Die Priekten Die Priekte Erfolg. Die nächsten Tage laffen ihn noch genauer groß ber Eindrud von der Riederlage Dieses Mufterheeres Befangenen setzliten Die stellenweise gedrückte London, Dublin und Cardiff die Ausschen um die Berver, Genden Berver, London, Dublin und Cardiff die Ausschen um die Gestickte gangen Lande Berfammlungen abzuhalten, um bie Berechtigfeit ber englischen Sache in biefem größten Rrieg, ben England, jemals zu bestehen hatte, barzulegen. Lord Kitchener, ber früher selbst geschrieben hat, daß die in England noch vorhandenen Truppen minderwertig seien, fündigt nun neue Truppensendungen nach Frankreich in Stärke von 12 000 Mann an. Auch foll bas Grenson indifche Beer herangezogen merben.

Kronpring Ruprechts Schmerz über den Tod feines Cohnes.

* Münden, 28. August. Kronpring Rupredt von Bayern hat vom Kriegsschauplatz auf die Nachricht vom Tode seines ersten Sohnes in einem Telegramm an den Rönig feinen tiefen Baterichmerg ausgesprochen, daß er nicht zur Bestattung feines heißgeliebten Sohnes nach Münden eilen fonne. Die schwere Bflicht für bas Bater-land zwinge ihn, trog allen tiefen Behs an ber Spige feiner ruhmreichen Truppen gu bleiben und ben Gieg meiter an die Gahne bes Beeres gu heften.

Die erfte Rriegstrophae.

* Danden, 29. Mug. Das Rriegsminifterium hat von dem Gouverneur von Straßburg das folgende Schreiben erhalten: Dem Kriegsministerium beehre ich mich im eingeschriebenen Boftpatet die Fahne des frangösischen 309. Reserve-Infanterie-Regiments zu übersenden. Die Fahne ist am 22. August beim Sturm westlich von Marfirch vom 2. Bataillon bes bayerifchen Referve-Infanterie-Regiments Rr. 15 erobert worden. Das Regiment hat bereits wiederholt Beweise außerordentlicher Tapferkeit gegegeben, und es gereicht mir gur besonderen Ehre, Die erfte Erophae im jegigen Kriege ben ftolgen Ruhmeszeichen ber bagerifden Armee beifügen zu bürfen.

Türfifche Frende.

* Ronftantinopel, 27. Mug. Ebenfo wie die Siege der österreichischenngarischen Armee bei Krasnik find auch die Meldungen von den Siegen ber Deutschen auf der gangen Front von Maubenge bis gu den Gub-vogesen von der tilrtifchen Deffentlichkeit mit lebhafter Benugtuung aufgenommen worden. - Das Blatt "Tertfchumani-Hafikat" hebt die Bedeutung der Siege hervor, die es als entscheidend für den Kriegsausgang hält, und sagt, niemand könne daran zweifeln, daß die Deutschen in 14 Tagen in Paris fein werben.

Die Blodade von Riauticou.

* London, 29. Aug. Die japanische Botschaft fün-bigt an, bag bie Blodabe ber Rufte von Riautschou am 27. Auguft 9 Uhr morgens begonnen hat.

Ameritas Reutralität.

* Wafhington, 29. Mug. Prafident Bilfon veröffentlichte eine Erklärung, in der er die Neutralität der Bereinigten Staaten im Kriege zwischen Japan und Deutschland und zwifden Japan und Defterreichellngarn anfündigt.

Das Kaiserpaar in Bad Nassau.

Bad Raffan, 29. Mug. Der Raifer und bie Raiferin trafen heute nadmittag in Bab Naffau zusammen, um in schidsalsschwerer Stunde sich zu begrüßen. Die Bufammentunft fand im Schloffe bes Freiherrn von und jum Stein ftatt, in bem die Majeftaten mehrere Stunden damer "Telegraaf" durch einen Kurier (liber Bliffingen) im Zurudgezogenheit verweiten. Die Waserlaten vegrußten et, daß man in Paris die vollkommene Abschließung dann in teilnehmendster Weise jeden einzelnen der zahlicht in Bartischen verweiter Weiser die sich gegenwärtig in Bah in Burudgezogenheit verweilten. Die Majeftaten begrußten dabt innerhalb weniger Tage erwarte, daß aber offiziell reichen verwundeten Krieger, die sich gegenwärtig in Bad Naffau befinden. Die Raiferin besuchte vor ihrer Rudreife nach homburg das Rurhaus fowie das als Referve-Lazarett eingerichtete Benriette-Therefienftift und zeigte jedem einzelnen Golbaten bie marmfte perfonliche Teilnahme.

Allbanien.

* Mailand, 29. Mug. Effad Bafca ichiffte fich geftern in Prindifi nach Konftantinopel ein. Man glaubt edoch, daß er schon in Tirano aussteigt, um nach MI banien gurudgutehren.

Lotales und Provinzielles.

Dontabaur, 31. Aug. lleber bas am verfloffenen Freitag in ber Norbsee gesuntene Schiff "Ariadne" wird uns folgendes mitgeteilt :

dungen abgeschnitten.

Serlin, 29. Aug. Der Kriegsberichterstatter ber am Mittag" melbet aus dem Großen Hauptquarslieben Sieg über die Engländer: Der neue ift 104,4 m, die Bestückung bestand aus 10 Geschützen aber die Englander bei Saint Quentin ist badurch 10,5 cm, 4 Majchinengewehren und 2 Torpebolancierrohen. Die Besatzung bestand aus 269 Mann. Ariadne gehörte zu den geschützten Kreuzern, ebenso die S. M. Schiffe "Köln" und "Mainz". Letztere liesen 1909 vom Stapel; die Geschwindigkeit beider betrug 25 Knoten die die Erzolgenden Armeetorps sie nochmals eins die Angreisen konnten. Die Niederlage ist vollstänsche Eingländer sind nun gänzlich von ihren rücksche Erzigenden der Kreuzer betrug 130 m; die Verlin, 29. Aug. Die Norddeutsche Mlgemeine Kopfstärfe der Beschindungen abgeschnitten und können nur auf Kopfstärfe der Beschindungshäsen Dünkirchen, Calais, Le Harierung von je 12 Geschüßen 10,5 cm, 4 Geschüßen demokratie hat, wie er mitteilt, seine Tätigkeit eins gestellt.

A Montabaur, 31. Mug. Bon Dienstag, ben 1. September ab vertehren auf ben Streden Engers-Siershahn, Grenzau-hillscheib, Limburg-Siershahn-Altenfirchen, Limburg-Wefterburg-Mitenfirden und Altenfirden-An bis auf Beiteres vorbehaltlich jederzeitigen Biberrufs bie nadftehenden Berfonengüge:

Engers	ab	5.50	Borm.	Siershahn	an	6.28	Borm.
Siershahn	10	6.45		Engers	.11	7.25	· H
Engers		9.12		Siershahn		9.56	
Giershahn	##	12.00		Engers	. 1	12.40	Nachm.
Engers	111	1.35	Nadym.		**	2.20	"
Giershahn		2.48	"	Engers		3,30	"
Engers		4.12		Giershahn		4.54	**
Siershahn		6.18		Engers	10	7.01	"
Engers	211	8.05	"	Giershahn	"	8.46	
Giershahn	11	8,55	"	Engers		9.37	"
		20000	110		· m	0.01	-11
Sillidieib	аБ	5.36	Borm.	Girenson	an	5.55	Marm

Sillideib Grenzau Sillideib Grenzau Sillideib Grenzau		8,59 12,30 2,41 4,40 7,52 9,20	10	Grengau ,	3.00 5.08 8.18	Nadjm. " "
Limburg	аб		Borm.	Montabaur an Siershahn an	6,06	Vorm.
Siershahn	ab	6.40	.11	Alltenkirden "	8.06	**

Sillideib

Limburg

Siershahn "

Altenfirchen "

7.07

9.41

11.22

Altenfirchen ab 10.23 Borm. Giershahn an 11.50 Borm. Limburg an 1.09 Radym.

Altenfirchen " 4.17

Limburg

Siershahn

,, 8.21

,,10.02

Limburg ab 1.21 Rachm. Siershahn an 2.41 Nachmt. Alltenkirchen an 4,23 Nachm.

Altenfirchen ab 1.15 Nachm. Siershahn an 2.36 Nachm. Siershahn " 2,43 Limburg " 4.06 Siershahn " 6.12 Altenfirchen " 4.47 , 6.46 Limburg " 8.03 Siershahn

Wefterburg ab 4.43 Borm., Montabaur an 6.00 Borm. Montabaur " 6.59 Wefterburg " 8.12 Wefterburg " 12.23 Nachm., Montabaur " 1.42 Nachm. Montabaur " 1.50 Westerburg " 3.02 Westerburg " 4.30 " Montabaur " 5.49 " Montabaur " 8.18 abends, Westerburg " 9.31 abends

Rabere Ausfunft erteilen die Stations-Borftande.

Danische Pferde.

Durch die ungewöhnlich ftarte Aushebung von Pferden feitens ber Beeresverwaltung ift in ber Landwirtichaft ein großer Pferdemangel entftanden. Es ift baber febr gu begriißen, daß das Reichsamt des Innern es übernommen hat, ihm angebotene dänische Pferde anzukaufen und sie an die Landwirte abzugeben. Die Landwirtschaftskammer hat von diesem Angebot fämtlichen Landratsämtern und Bezirksvereinsvorsitzenden Kenntnis gegeben. Landwirte, welche dänische Pferde kaufen wollen, wenden sich deshalb am besten an die vorgenannten Stellen.

** Raffauifche Kriegoverficherung auf Gegen: feitigkeit fur ben Rrieg 1914. Der von der Direftion ber Raffauischen Landesbant ins Leben gerufenen Raffauischen Kriegsversicherung wird von den weitesten Kreifen ber Bevölferung ein lebhaftes Intereffe entgegengebracht. Much einzelne Behörden menden Diefer Fürforgeeinrichtung für die hinterbliebenen gefallener Krieger erfreulicherweise ihre Aufmerksamkeit gu. Bunachst hat der Bezirksverband selbst ein schones Beispiel hierin gegeben. Wie mir erfahren, werben bie famtlichen Beamten bes Begirtsverbandes, die zu den Fahnen einberufen worden find, mit 5% ihres Jahreseinkommens in die Nassaussche Kriegs-versicherung eingekauft. Auch die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist diesem Beispiel gefolgt und hat die Berficherung ihrer Beamten, die im Felde stehen, in die Wege geleitet. Daneben hat noch die Landwirtschaftskammer an die Raffauische Kriegsveriderungskaffe einen einmaligen Beitrag von M. 1000.iiberwiesen und der Berein naffauischer Land- und Forftwirte ift ber Landwirtichaftstammer mit ber gleichen Summe gefolgt. Hoffentlich finden diese Beispiele bei ben übrigen Behörden und Kommunen wie auch bei sonstigen größeren Unternehmen . bes Regierungsbegirfs Wiesbaben Radj-

** Limburg, 29. Mug. Bon unferen barmbergigen Brildern ift Bruder Fridolin, ber beim heffischen Infanterieregiment Dr. 117 fteht, im Gefecht bei Berner in Belgien Biemlich ichmer verwundet worden und liegt in ber Rabe in einem Lagarett.

Dermischte Nachrichten.

- * Roln. Am 27. August nachm. 5 Uhr trafen 1000 Gefangene der belgischen Armee und abends 7 Uhr ein weiterer Sonderzug mit gefangenen Belgiern, Franzosen, Engländer und Turkos, die von Namur kamen, hier ein. Am 30. August trasen gegen Mittag 700 belgische und um 6 Uhr 1200 belgische, französische und englische Gefangene hier ein, Diefelben murben nach Berabreichung von Brot und Baffer weiter beförbert.
- † Roln, 29. Mug. Der Gutervertehr ift heute (Sonntag) und Montag auf ber rechten Rheinseite wieber gefperrt.
- ** Der "Katholische Lehrerverein im Regierungsbezirk Wiesbaden" hat dem Roten Kreuz 1000 M. überwiefen. Außerdem hat der Berein 3000 M. für weitere Unter-

Neueste Nachrichten.

Berlin, 31. Aug., nachm. 2 Uhr 10 Min. Nach einer Melbung aus Las Palmas (Haupt= ftadt der spanisch=afrikanischen Insel Gran Canaria) ift ber ale Gilfsfreuger ausgeruftete Schnelldampfer des Morddeutschen Lloyds

"Raifer Wilhelm der Große"

von bem englischen Kreuzer "Sighflher" gum Sinten gebracht worben, als er in ben neutralen Gewäffern ber fpanischen Rolonie Rio de Oro vor Anker lag.

Wegen biefe, jebem Bolferrecht miderfprechende Berlets ung der neutralen Gefete muß Proteft erhoben merden.

Großbritannien hat durch die Digachtung der ftete von allen Rationen theoretifch und praftifch anerkannten Unverletlichkeit neutraler Gemaffer gezeigt, daß es fich nicht icheut, fich über die Sobeits: rechte neutraler Staaten hinweggujegen.

Der Doppelichrauben-Schnelldampfer "Raifer Wilhelm ber Große" enthält 14349 Registertonnen (brutto), besitht eine Länge von 190,5 Meter, eine Breite von 20,10 Mtr., eine Sobe von 13,10 Meter, hat 28000 Pferbeftarten, läuft 22,5 Anoten in ber Stunde; er wurde erbaut auf ber Werft Stettin, Stapellauf 1897.

Fürft Wilhelm verläßt Albanien.

* Rom, 29. Aug. Die Tribuna melbet aus Balona pom 27. August, bag bort bas Gerücht verbreitet sei, ber Fürst von Albanien stehe im Begriff, Duraggo gu verlaffen, ba ben militärischen Schwierigkeiten sich folche wirtschaftlicher Urt zugesellt hatten. Desterreich-Ungarn weigere fich, weitere Borichuffe auf die Anleihe zu machen, und bie Regierung fonnte niemanden mehr bezahlen.

Brieffasten.

Nach W. Wegen ber Kriegsnachrichten wollen Sie sich an bas bortige Bürgermeisteramt wenden. Allen Bürgermeisterämtern fenden wir fortwährend bie neueften erteilt wirb. Nachrichten burch Ertrablätter mit ber Bitte gu, folche an geeigneter Stelle anguichlagen.

Die Geschäftsftelle bes Rreisblattes.

Landwirtschaftliches.

+ Forderung der Biehzucht mahrend des Krieges. Bon größtem Berte ift es, daß die Landwirte im eigenften und allgemeinen Interesse mahrend des Krieges die Bieh jucht und insbesondere Die Aufzucht von Schweinen weiter betreiben und daß hierbei namentlich die fleinen Landwirte unterstützt werben. Die Sorge, es fonnte ein Mangel an Futtermitteln eintreten, ift bei den im Lande porhanbenen Borraten und nach bem voraussichtlichen Ertrage unferer Ernte unberechtigt. Die landwirtschaftlichen Dr ganifationen haben auch bereits vielfach Untaufe besonders von Futtergerfte bewirft, um den Budtern für ihren Bebarf angeniessene Breise zu sichern. Die Landwirtschafts-kammern sind bereits an der Arbeit, für solche Landwirtfchaften, deren Befiger und Arbeiter im Gelbe fteben, Wirtschaftsleiter und geeignete Arbeitsfrafte gu beschaffen. Es muß dringend gewarnt werden, vorzeitig die Biehbe-ftande zu lichten, und es ist unbedingt erforderlich, daß die Landwirte sich vor irgendwelchen Schritten mit ben landwirtschaftlichen Bertretungen in Berbindung fegen.

Literarifches.

Die Deutsche Moden:Beitung und der Rrieg. Der Berlag Otto Bener, Leipzig hat fich bereit erflärt, fämtlichen darum ersuchenden vaterländischen Frauen-Bereinen, sowie allen diesen nicht angehörigen Bereinen, welche fich zur werttätigen Gilfe zusammengeschloffen haben, die nadifte Nummer der "Deutschen Moden-Beitung" toftenlos zu übersenben. Sie enthalt Borbilber und Borlagen für Berwundetenwäsche und Berbandszeuge, sowie außerbem Ratschläge für die Frauenarbeit im Kriege in 6 gesonderten Artifeln: Fürforge für die ausziehenden Truppen - Pflegerinnenarbeit braußen im Felbe — Pflegerinnen- und Hausarbeit in ben heimischen Lazaretten — Beschaffung und Herstellung von Material für Felb- und Kriegslazarette - Liebesgaben für bie im Geld ftehenden Truppen -Burforge für die gurudgebliebenen Familien ber Rampfenden.

- Radidem die Deutsch-Ameritanische Betroleum: Befellichaft in Hamburg ihre soziale Fürsorge für ihre Angestellten, Kutscher, Arbeiter zc. großzügig betätigte, hat sich diese Firma, wie wir hören, entschlossen, ber Zentralstelle des Roten Kreuzes in Berlin Mark 100 000 zur Berfügung zu stellen. Die mit obiger Firma liierte Mannheim-Bremer Petroleum-Altien-Gesellschaft stiftete sür den gleichen Zweck 25000 Mark. Außerdem hat die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft einen Betrag von weiteren 50000 Mark ausgeworfen, welche von den einzelnen inländischen Abteilungen der Gesellschaft für die Brede lotaler Bohltätigteit gur Berfügung geftellt merben.

> An bie Berren Bürgermeifter. Formulare für:

Empjangsbeicheinigungen über Familienunterstützungen im Ariege

find gu haben in ber

Breisblatt:Druderei Montabaur.

Deutsche Frauen und Jungfrauen!

Die große Stunde hat ein großes Bolf gefunden. Kampfgerüftet fieht bas einige Deutschland ba jum Schuge feiner Grengen und feiner Ehre. Männer und Frauen wetteifern im Opfermute für das Baterland. Der Mann erfüllt seine Pflicht auf bem Schlachtfelbe, die Frau am Rrantenlager. Der Mann ichlägt, die Frau heilt Bunden Beides tut uns bitter not.

Dem Baterländischen Frauen-Berein liegt es in diesen schweren Tagen ob, Fürforge für die vermundeten und erfrantten Krieger zu üben, ihre Angehörigen in Berbindung mit den Gemeinden vor Mangel zu'schützen und jeder durch den Krieg hervorgerufenen Not nach Kräften zu steuern. In Erfüllung diefer großen Aufgabe fammelt unfer Berein die deutschen Frauen und Jungfrauen ohne Unterschied bes Glaubens und Standes unter bem Banner des Roten Rreuges.

Ihre Majeftat bie Raiferin, bie geliebte Schirmherrin bes Baterlandischen Frauen-Bereins, hat alle beutschen Frauen zur Kriegswohlfahrtsarbeit aufgerufen. Berjagt Euch diesem Rufe nicht, tretet in unsere Reihen, arbeitet mit uns und für uns!

Jebe Frau und jede Jungfrau, beren Bohnort in bem Begirke eines Baterlandischen Frauen-Bereins liegt und die diesem noch nicht angehört, bitten wir herzlich und bringend um sofortigen Beitritt. In ben Landesteilen, in benen noch fein Baterländifder Frauen-Berein befteht, muß ichleunigft ein folder gegründet werben.

Der Allmächtige hat unser Werk bisher reich gesegnet und wird es weiter segnen. Wer uns hilft, hilft dem Baterlande. Unfere Lojung bleibt diefelbe in Krieg und Frieden:

Mit Gott, für Kaiser und Reich! Der hauptvorftand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Charlotte Grafin von Ihenplig,

Borfigende.

Dr. Rühne, Borfikender bes Ariegsausidmifes.

Bekauntmachung.

Um ben hiefigen arbeitolofen Familienvatern Gelegenheit gu Berdienft gu geben, beabfichtigt bie Stadtgemeinde Montabaur ca. 300 Ifbe. Meter Feldwegeftreden in ben Diftritten Obere Baffergraben und hinter ber Beiligkreugkapelle zu befestigen. Die Arbeiten bestehen hauptfächlich in ber herftellung von Steinftiidung.

Anmelbungen nimmt bas Bürgermeifteramt bis 31 August bief. 38. entgegen, woselbst auch nähere Austunft

Montabaur, ben 27. Auguft 1914.

Der Magiftrat: Canerborn.

Lotal-Gewerbeverein Montabaur.

Diejenigen Mitglieder, welche bie Wertbundausftellung Köln besucht haben, wollen baldigft die ihnen zukommenden Beträge zu den Fahrtkoften bei herrn Raffierer Der Borftand. Offheim in Empfang nehmen.

Gewerbl. Fortbildungsichule Montabaur.

Der Unterricht wird voraussichtlich erft am 15. Oftober fortgefest. Näheres wird fpater im Kreisblatt befannt gegeben. Der Borftanb.

Den geehrten Landwirten von Birges und Um gebung gur gefl. Renntnis, bag ich vom 10. September cr. ab meine

Dampfdreschmaschine

in Betrieb feke.

Muf Bunich tann bas Dreichen in jeder Scheune

Untauf von Hafer und Stroh ju den höchften Tagespreifen.

Joseph Quirmbach,

Birges (Befterwalb).

An unfere Algenten!

Sie werben hoft, gebeten, am 1. eines jeben Monats per Bostarte nur die Bahl ber für den betr. Monat bestellten Kreisblätter und mitzuteilen. Das Berzeichnis der einzelnen Abonnenten ift nicht einzutenden. Die Abrechnung hat vierteljährlich und zwar am 20. Marz, 20. Juni, 20. September und 20. Dezember zu erfolgen.

Benn eine Aenderung der bisher bezogenen Anzahl Kreisblätter nicht eintritt, bedarf es feiner Mitteilung an uns.

Expedition bes Rreisblattes in Montabaur.

Bestellungen as "Kreisblatt"

= für ben Monat September ===

jum Preife von 45 Pfennig werden von unferen Agenturen fowie den Austrägern jeder zeit entgegengenommen.

Areisarbeitsnachweis Limburg (Lahn)

Walderdorfer hof - Fernruf 107 vermittelt jebergeit mannliche und weibliche landwirtschaftliche u. häusliche Dienstboten, sowie gewerbl. Arbeiter. Bermittlung ift für Arbeitnehmer toftenlos. Kleine fedl. Wohnung

Frau 3. B. Schepping, an der f. Rirche.

Mile biejenigen, welche noch

Dernbad.

eine Forderung an Chrift. Bartenfels Cheleute bahier haben, mögen sich innerhalb 8 Tagen bei mir melden. Montabaur, 26. Hug. 1914. Der Bormund : Joh. Dreis.

Dienstmädchen

Beinrich Buft,

gu billigften Fabrifpreifes Hanni Müller Wwe. Montabaur, Bahnhoff

Hausfrauen, tocht auf Borrat!

Rer : Glafer,

Biftoria - Glajer,

Reller: Glafer

mit und ohne Berichlus

Gurten:, Bohnen: und

Sauertrautftander

Erfältung, Suften Der 64 Jahre weltberühn

Bonner Araftzude

von 3. G. Maag, Bonn in Platten à 15 Pf. in beffere

Rolonialwarenhandlung.

burch Platate ertenntlich freis Beftimmt erhalten felben in Montabaur be genthner Racht, Birges de Gidenauer, Ransbad bei ningen Rachf. Areiling, Ellente fen bei Jak. Graf. Deefen Johann Kern, Breitenan Bechner Bitme, Freilingen Dugo Ruhl, Marfain bel Schafer, Mrgbach bei & 3 ler, Sachenburg bei Carl Dennen, Mitentich C. Rug, Binter Rachf.

Bäckerlehrling

Frang Conradi, Montabaur.

Die bei Un: u. Abmeldungen jur Allgemeinen Ortofrantentaffe für den Unterwefterwaldfreie benützt werden, sind nach Boridgrift der genannten Krankenkasse angesertigt und stets bei uns porrätig-

Anmeldung (Form. Nr. 1) (Sammelanmeldg.) 1/2 Bogs.
Anmeldung (Form. Nr. 2) (Einzelanmeldung) 1/4 Bogs. Unmelbung mit Beftätigung ber Anmelbung.

(Form. Nr. 3) (Doppelpositarte). Unmeldung unftandig Beichäftigter (Form. 91.

Abmeldung (Form. Nr. 12) (Abmeldung bis 5 Perfonet

(Poftfarte). Lohnveranderungs-Anzeige (Form. Nr. 13.) (Bofffatte Abmeldung (Form. Nr. 14) (Abmeldung bis 10 Perjonen

Abmeldung mit Beftätigung der Abmeldung,

(Form. Nr. 5) (Doppelpostfarte). Sebelifte (Formular Nr. 271) Med. (Titelbogen), Sebelifte (Formular Nr. 271) Meb. (Einlagebogen) Formular Nr. 271 ift lose in einzelnen Bogen und 5—10 Bogen und mehr, mit Umschlag geheftet, zu habe

Areisblatt-Druckerei Montaball Georg Cauerborn.

Sammlung des Kreisblatt-Berlags Liebesgaben für das Rote Krell

gu Gunften der im Feldzuge verwundeten und erfrantten Arieger.

Bisher wurden eingezahlt (f. Kreisblatt Nr. 142) 6078.90

Weiter eingegangen: Ungenannt Ettersdorf Von Herrn Lehrer a. D. Wollweber, Montabaur Bom Mub Kameradschaftl. Einigkeit, Hillscheid Bon ber Gemeinde Ellenhaufen Bon Ungenannten in Ellenhaufen . . Bon herrn Ab. R ... m, Montabaur Bon ber Freiwilligen Feuerwehr in Efchelbach Ungenannt . Bom Turnverein Stahlhofen (IL-Befterm.) Ungenannt Bon Familie Roth, Soller Bon Familie Frint, Marauer-Mühle) llngenannt

Allen Gebern berglichen Dant.

die Geschäftsstelle des Kreisblattes Weitere Beitrage nimmt entgegen

6.